

Deutsches Schifffahrtsmuseum Jahresbericht 1983

Das Deutsche Schifffahrtsmuseum ist 1971 gegründet worden mit den Aufgaben, die deutsche Schifffahrtsgeschichte auf allen ihren Gebieten in historischen Beständen zu sammeln, zu erforschen und der Öffentlichkeit darzustellen. Diese Aufgaben wurden 1983 folgendermaßen wahrgenommen:

1. Sammeln

Für die Abteilung *Neuzeit* konnten trotz fehlender Investitionsmittel durch Spenden und Stiftungen interessante Gemälde erworben werden, u.a. ein Ölbild von einem Radschlepper mit zwei Kuttern des Düsseldorfer Marinemalers Erwin Günther, ein sehr seltenes Aquarell vom Matrosenaufstand 1918, Skizzen des Marinemalers Karl Blossfeld, das Ölbild eines Blankeneser Kutters von Carl Becker. Weiter wurden ein Leinenwurfgeschütz gestiftet, aus dem Nachlaß von Werftbesitzer Schierenbeck sechs Schiffmodelle und zahlreiche wertvolle Bücher und Zeitschriftenreihen und aus dem Nachlaß von Herrn Grossins zehn Buddelschiffe.

Die Abteilung *Vorgeschichte/Mittelalter* ergänzte ihre Sammlung von Abgüssen vorgeschichtlicher Schiffmodelle durch tönernen Exemplare aus Leese, Kr. Nienburg, dem Magdalensberg bei Klagenfurt und dem Rainberg in Salzburg. Das Welschiff einer mittelalterlichen Wassermühle sowie ein Fähranleger aus der unteren Leine wurden der Konservierung zugeführt.

Der *Bootschalle* wurden einer der letzten Pflugkähne, das Eisboot des Schleppers STETTIN und ein Wellenbinder-Motorboot gestiftet.

Im *Freigelände* wurde das Unterfeuer Sandstedt aufgestellt, das zugleich einen markanten Wegweiser an der Zufahrt zum Museum bildet.

Für die *Bibliothek* wurden 2230 Bände (davon 545 Bände Zeitschriften) inventarisiert. Der Bestand betrug Ende 1983 ca. 26 550 Bände.

Das *Archiv* vergab 224 Inventarnummern auf ca. 6 600 Einzelposten, darunter ca. 800 Schiffbauzeichnungen und ca. 4 000 Photos.

Bei der *Pflege des Sammelgutes* lag das Schwergewicht weiterhin im Freilichtmuseum mit der Fortführung der Umbauarbeiten an der SEUTEN DEERN, in deren Laderaum am 22.4. der neue Restaurationsbetrieb eröffnet wurde. Die Restaurierung des Fockmastes wurde bis auf Restarbeiten an den unteren Rahen durchgeführt. Die Restaurierungsarbeiten an den anderen Schiffen waren kleineren Umfangs. Die Konservierung der Bremer Hansekogge wurde fortgesetzt, wobei sich die Sichtverhältnisse im Koggebecken nach jeder neuen Zugabe von PEG zunächst für einige Tage verschlechterten, sich dann aber wieder auf das normale Niveau einspielten.

Begonnen wurde die Konservierung der Kölner Römerschiffs-Fragmente, des mittelalterlichen Oberländers aus Krefeld und eines Fasses aus dem frühneuzeitlichen Otterndorf. Abgeschlossen wurden die Konservierung mittelalterlicher Lederfunde aus Nienburg und einer aufgefischten Galionsfigur der Biedermeierzeit. Die Galionsfigur des Linienschiffes DEUTSCHLAND wurde restauriert und abgeformt. Die farbige Fassung erfolgt im nächsten Jahr.

Die Restaurierung kleinerer Ausstellungsobjekte (Modelle, Instrumente, Gemälde) wurde fortgesetzt unter besonderer Berücksichtigung der Erfordernisse für die jeweiligen Ausstellungen. An Booten wurde der Pflugkahn von St. Margareten und ein Beiboot der SEUTEN DEERN restauriert. An der Neuordnung des Magazins wurde weitergearbeitet.

2. Forschen

Schiffsarchäologie: An der unteren Leine wurden bei dem extremen Niedrigwasser des trockenen Sommers bei Mandelsloh Teile einer Schiffsmühle, bei Brase Teile eines Fähranlegers sowie

bei Amedorf der Sicherheitshafen (»Weiche«) für eine Schiffsmühle durch einen Vertreter des DSM identifiziert. In Dorumerziel wurden Bootsteile und in Bremerhaven ein eiserner Stockanker begutachtet und übernommen. Vor Helgoland wurde der Einsatz einer Unterwasser-Fernsehkamera mit Monitor bei der Erforschung eines Wracks des 18. oder frühen 19. Jahrhunderts erprobt.

An der vom DSM betreuten Kieler Dissertation über Einbäume Norddeutschlands wurde weitergearbeitet. Studentische Lehrveranstaltungen fanden statt an der Hochschule Bremerhaven und der Universität Kiel.

Konservierung: Es wurden Untersuchungen durchgeführt zum Schwindverhalten von Koggehölzern, zur Hygroskopizität von PEG-Mischungen, zum Nachweis von PEG in Holz mittels Fluoreszenzmikroskopie, zum Abbauverhalten von PEG durch Hypochloritlösungen und zur Eignung verschiedener PEG bei der Stabilisierung von Eichenholz verschiedener Erhaltungszustände. Versuche fanden statt zur Konservierung der Mainzer Römerschiffe, gut erhaltener Eichenhölzer, eiszeitlicher Kiefernholz und zur Quellung und Stabilisierung luftgetrockneter rezenter Nadelhölzer sowie mittelalterlicher Daubengefäße aus Lübeck.

Beratungen wurden gegeben zu Holzschutz, Restaurierung und Konservierung für die Schiffe ALBATROS, SJOGLIMT, SEUTE DEERN und MARY ROSE sowie für das Museum für Ur- und Ortsgeschichte in Bottrop und das Westfälische Museum für Archäologie in Münster.

Schiffahrtsbezogene Denkmalpflege: Mit Unterstützung der Stiftung Volkswagenwerk wurde die Inventarisierung der schiffahrtsbezogenen technischen Denkmäler (Bauten und Anlagen) an den deutschen Nordseeküsten mit der Aufnahme der betreffenden Objekte an der Unterweser begonnen. Zur Denkmalpflege an Schiffen fand eine weitere Arbeitstagung im DSM statt. Die Bemühungen um die Erhaltung des letzten U-Bootes Typ XXI endeten mit der Gründung des »Technikmuseums U-BOOT WILHELM BAUER e.V.«, das dieses U-Boot ab Mai 1984 im Alten Hafen von Bremerhaven betreiben wird. Die Bemühungen zur Erhaltung des Förde-Fahrgastschiffes STADT KIEL wurden unterstützt. Auch in diesem Jahr ließ sich die Bundesrepublik Deutschland im Expertenausschuß des Europarats »zum Schutz des kulturellen Erbes im Wasser« in Straßburg durch den Schiffsarchäologen des DSM vertreten.

Bei der volkskundlichen Feldforschung zur Erfassung der vorindustriellen Kleinschiffahrt wurde die von der DFG unterstützte Inventarisierung der vorindustriellen Wasserfahrzeuge im deutschen Flußgebiet des Rheins mit Oktober 1983 beendet. Der wissenschaftliche Mitarbeiter dieses Projekts konnte in den ständigen Dienst des DSM (Abt. Bootshalle, Mittelalter und Vorgeschichte) übernommen werden, so daß die Kontinuität dieses Forschungszweiges am DSM gewährleistet werden kann.

Zur Navigationsgeschichte wurde die Ausstellung »Der Weg zu den Schätzen des Fernen Ostens« erarbeitet. Ein Führer sowie museumspädagogische Materialien erschienen zur Eröffnung.

Zur Schiffbau- und Schiffahrtsgeschichte des Emslandes wurden die Forschungen für Papenburg abgeschlossen und für Haren aufgenommen.

Zur Deutschen Schiffahrts- und Marinegeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts wurden die Recherchen zum Verhältnis zwischen eisenschaffender Industrie und Wertindustrie sowie zur deutschen Handelsschiffahrt unter unternehmensgeschichtlichen Aspekten weitergeführt. Auch die Forschungen zu den Passagierschiffen und Tankern wurden fortgesetzt. Wissenschaftler des DSM hielten Vorlesungen und Übungen zu den Themen »Transportgeschichte« und »Schiffahrts- und Marinegeschichte im Kaiserreich« an der Hochschule Bremerhaven bzw. an der Universität Hannover.

Museologische Forschungen schlugen sich wieder nieder in den publizierten Darstellungen zweier weiterer Schiffahrtssammlungen, der Beratung anderer Museen zur Darstellung schiffahrtsgeschichtlicher Zusammenhänge und in der weiteren Vorbereitung einer Publikation über originale Wasserfahrzeuge in Museen, Sammlungen und Denkmalpflege.

Mitarbeit an Lexika, Bibliographien usw. Mitarbeiter des DSM haben erarbeitet: die schiffahrtsbezogenen Artikel im Lexikon des Mittelalters (Artemis-Verlag) und die kommentierte Bibliographie »Schiffahrt und Schiffbau« in den Hansischen Geschichtsblättern 100, 1983.

Tagungen und Kongresse im DSM:

14. 1. Arbeitstagung Denkmalpflege an Schiffen
22. 2. Museumspädagogisches Kolloquium für die Fächer Arbeitslehre und Technisches Werken
- 26./27. 2. Vorstandssitzung der International Association of Transport Museums
18. 3. Tagung des Fachausschusses »Meerestechnik« der Schiffbautechnischen Gesellschaft

22. 4. Transport-Forum »Rationalisierungsmöglichkeiten im Fuhrbereich« (zusammen mit der Hochschule Bremerhaven)
29. 4. Vorstandssitzung der Internationalen Kommission für Seefahrtsgeschichte
- 16./18. 5. Internationales Antarktik-Symposium (zusammen mit dem Alfred-Wegener-Institut)
- 27./28. 5. Seminar Betriebs- und Versorgungstechnik (zusammen mit der Hochschule Bremerhaven)
6. 8. Tagung der Museumspädagogen aus den 4 Küstenländern und Westberlin
6. 8. Veranstaltung der Carl-Schurz-Gesellschaft, Bremen, zum Thema »Auswanderung in die USA«
7. 10. Transport-Forum »Perspektiven einer liberalen Verkehrspolitik« (zusammen mit dem Senator für Häfen, Schifffahrt und Verkehr sowie der Hochschule Bremerhaven)
27. 10. Tagung der Fachleute für Fischereiwirtschaft der Küstenländer.

3. Darstellen

Wissenschaftliche Vorträge:

Außer bei den Ausstellungseröffnungen und Tagungen wurden weitere Vorträge schiffahrtsgeschichtlichen Inhalts von auswärtigen Wissenschaftlern im DSM gehalten:

24. 2. H.G. Prager, Hamburg, »Kurs Nordmeer – Island, Spitzbergen, Norwegen«
25. 3. Dr. U. Ehrensvärd, Stockholm, »Frühe Seekartographie in der Deutschen Bucht«
14. 6. Prof. R. Preston, Burlington/USA, »Buddelschiffe«
25. 10. Prof. Dr. G. Hempel, Bremerhaven, »Die erste Polarexpedition von FS POLARSTERN«
24. 11. Dipl. Ing. K. Wieland, Bremen, und Dr. H. Wagner, List/Sylt, »Windenergie«

Die Wissenschaftler des DSM haben wieder zahlreiche Vorträge in der Bundesrepublik und im Ausland gehalten, und zwar in: Ahrweiler, Bamberg, Bergen (Norwegen), Bremen-Vegesack, Bremerhaven, Düsseldorf, Duisburg, Hamburg, Hedemünden, Kiel, Lauenburg, Lübeck, Marburg, Papenburg, Sankelmark, Schleswig, Soest, Stade, Tübingen, Visby (Schweden) und Wilhelmshaven.

Filme:

Den Besuchern des DSM wurden regelmäßig jeden Dienstag bis Freitag um 11 Uhr schiffahrtsbezogene Filme vorgeführt. Zusätzlich wurden am 3.6. der Film »Schulschiff KRUSENSTERN von Kopenhagen nach Amsterdam« und am 25.10. der Film »Die erste Polarexpedition von FS POLARSTERN« gezeigt. Schwerpunkt des Bemühens um die filmische Darstellung der Schifffahrt waren die 5. Maritimen Filmtage (12.–14.8.) zum Thema »Fährverkehr«. Das Archiv erwarb Schifffahrtsfilme zur Erweiterung des ständigen Angebots.

Publikationen:

Das DSM gab 1983 folgende Publikationen heraus:

U. Schnall (Hrsg.): Die Welt der Seekarten. Bremerhaven 1983. 32 S. und 23 Tafeln. (Red. U. Schnall). Deutsches Schifffahrtsarchiv 6, 1983. 279 S., 148 Abb. (Red. A. Kludas und U. Schnall).

H.-R. Rösing: Das kleine Buch vom Wassersport. Herford 1983. 96 S., 92 Abb. (= Sonderausgabe von Führer Nr. 9 des DSM, Einleitung von A. Kludas).

E. Schmitt: Zeittafel zu den europäischen Entdeckungen, besonders der östlichen Hemisphäre. Bremerhaven 1983. 8 S. (Red. U. Schnall).

Nachdruck folgender Seekarten:

Lucas J. Waghenaer: Portugal, Tejo-Mündung, 1584 (Kupferstich, un koloriert).

Johannes van Keulen: Neue Karte der Küsten von Malakka, Siam, Kambodscha, 1753 (in Farbe).

Der Förderverein Deutsches Schifffahrtsmuseum e.V. hat herausgebracht:

Deutsche Schifffahrt 1/83 und 2/83. (Red. K.-P. Kiedel).

Die Wissenschaftler des DSM haben wieder in vielen Publikationen des In- und Auslandes Ergebnisse ihrer Forschungen veröffentlicht (vgl. S. 264ff.).

Ausstellungen:

Wichtige Daten der ständigen Abteilungen:

22. 4. 83 Wiedereröffnung der SEUTEN DEERN

2. 5. 83 Aufstellung des Unterfeuers Sandstedt im Freilichtbereich

4. 5. 83 Neu aufstellung einer Dreifach-Expansions-Dampfmaschine im Ausstellungsbereich »Schiffsantriebe«

Neueröffnung ständiger Abteilungen oder Ausstellungsbereiche:

8. 1. 83 »Deutsche Schifffahrt im 16. bis 18. Jahrhundert«
 Mai 83 »Konservierung von Naßholzfunden«
 9. 12. 83 »Wie entsteht ein Geschichtsbild? – Illustrationen zur Hanse«

Sonderausstellungen im DSM:

- 16.10.82–27. 2.83 »Das Meer der Franzosen« (Sammlungen Prof. Bernartz und Peter Tamm)
 18. 1.83–30. 1.83 »Deutsche jüdische Soldaten 1914–1945« (zusammen mit dem Militärgeschichtlichen Forschungsamt Freiburg)
 7. 3.83–1984 »Der Leuchtturm Rotersand – Wirkungsgeschichte eines technischen Denkmals«
 26. 3.83– 2.10.83 »Der Weg zu den Schätzen des Fernen Ostens« (zusammen mit SAS und Dresdner Bank)
 29. 6.83–25. 9.83 »Das Leben der Inuit-Eskimo in Kanada« (zusammen mit der Kanadischen Botschaft und der Inuit-Galerie Mannheim)
 8. 7.83–31. 7.83 »Der holländische Maler Jan Nagtegaal«
 16. 7.83–1984 »Auswanderung und Reisen nach den USA«
 20.10.83–15. 1.84 »Humor an Bord«. Arbeiten des Niederländers Jan Sanders
 2.12.83–1984 Große Ergänzung der Auswanderer-Ausstellung durch Leihgaben der IHK Bremen.

Sonderausstellungen außerhalb des DSM:

- 1982–1983 »Von der Hansekogge zum Supertanker« (in einer Sparkassen-Kette des Ruhrgebiets)
 7.2.83–21.2.83 »Deutsche Segelschifffahrt von 1850 bis 1939« (mit Leihgaben mehrerer norddeutscher Museen im Warenhaus Wertheim, Berlin)
 4.5.83– 7.5.83 Märchenecke im Stadtstudio Bremerhaven unter Verwendung von Leihgaben des DSM für den Wettbewerb »Wer malt den schönsten Klabautermann«
 21. 6.83 Vorstellung des DSM auf dem Wesertag in Holzminde
 August 83 Windjammer-Ausstellung bei Hertie in München
 6.10.83–16.10.83 »Von Clippern und Ozeanriesen - Bremer Schifffahrtseignisse in der Wesermündung« (in der Bremer Vertretung in Bonn)
 28.11.83–16.12.83 Die besten Arbeiten des Fotowettbewerbs »Menschen im Museum« in der Hauptstelle der Städtischen Sparkasse Bremerhaven.

Weitere Veranstaltungen:

Die nordische Jacht GRÖNLAND nahm am 2.–5.6. teil am Windjammertreffen in Bremerhaven und an der 3. Internationalen Hochsee-Regatta (um die Forschungsplattform Nordsee), machte am 20.7.–14.8. ihre große Auslandsfahrt (London–Portsmouth–Cherbourg–Le Havre) und beteiligte sich am 16./18.9. am Hafenfest mit dem Wettsegeln GRÖNLAND–ASTARTE (Sieger: ASTARTE).

8. 1.83 Modellbauer-Treffen aus Anlaß der Ausstellung »Das Meer der Franzosen«
 13. 1.83 Gründungsversammlung des Fördervereins »Rettet den Leuchtturm Rotersand«
 10. 5.83 Internationales Lotsentreffen
 2. 6.83 Treffen der KOMMODORE JOHNSEN-Fahrer
 7./10.7.83 Festwoche rund um das DSM
 25. 7.83 Blaskonzert im DSM
 27. 7.83 Bremer Stammtisch auf der SEUTEN DEERN
 9.10.83 Hafenkonzert (Radio Bremen)
 12.11.83 »Grüße aus dem Heimathafen« (Dt. Welle aus dem DSM).

Besucherzahlen:

	1983	1982	1981
Gesamtbesuch	313 743	299 006	341 125
davon Schüler in Klassen	33 592	28 206	45 944

Andere Gruppen sind nicht erfaßt.

Nach dem Tiefstand von 1982 haben sich die Besucherzahlen im Gegensatz zu der sinkenden Tendenz in den meisten anderen Museen wieder leicht erholt (Steigerung bei Schülerzahlen 19%, insgesamt 4,5%). Das DSM war wieder das meistbesuchte Museum in Norddeutschland.

Besucherbetreuung:

Der sich selbst tragende Führungsdienst des DSM ist 1983 von Schulklassen und anderen Gruppen unverändert stark in Anspruch genommen worden. Zahlreiche Spezialführungen wurden durch die wissenschaftlichen Mitarbeiter des DSM veranstaltet.

Spezialführungen auf der Schiffsbrücke wurden für alle Besucher regelmäßig seit dem 7.2.83 durchgeführt.

Regelmäßige Vorführungen von Schiffsfilms fanden für alle Besucher statt. Das Wasserbecken zum Fernsteuern von Schiffsmodellen (unter Anleitung einer Aufsichtskraft) erfreut sich nach wie vor ständiger reger Beanspruchung durch die Besucher.

Während der Sonderausstellung »Der Weg zu den Schätzen des Fernen Ostens« konnten die Besucher die gegenüberliegende Küste durch ein altes Seefernrohr und ein modernes Binokular beobachten und so beide Geräte vergleichen. Dort wie an den übrigen optischen Geräten (U-Boot-Periskop, Torpedozielgeber, Entfernungsmesser) bildeten sich regelmäßig Besucherschlangen.

Während der Sommerferien beteiligte sich das DSM wieder an der Bremerhavener Ferienpaß-Aktion.

Die von den Besuchern gut angenommene mediale Betreuung wurde weitergeführt durch: 2. Auflage des großen Schiffsquartetts, Bastelbogen »Leuchtturm Rotersand« und »Feuerschiff ELBE 3«, die museumspädagogischen Arbeitshefte »Seekarten« (E. Benischek u. S. Stölting), »Fischfang« (DSM zusammen mit dem Nordseemuseum; S. Stölting u. W. Wagner) und »Wie Schiffe sich bewegen« (=Neubearbeitung), die Präzisions-Modellbauvorlagen: »Fracht- und Fahrgastschiff PRÄSIDENT (1905)« und »Küstenpanzerschiff BEOWULF (1890)« und die Rundwegempfehlung in deutscher Sprache (Nachdruck).

Öffentlichkeitsarbeit:

Eine der Hauptstützen unserer Öffentlichkeitsarbeit ist eine gute Zusammenarbeit mit den Medien, wobei Ausstellungseröffnungen und andere aktuelle Ereignisse willkommene Anlässe boten.

Unter den 11 (z.T. nur regionalen = »buten und binnen«) Fernsehsendungen seien besonders hervorgehoben:

11.1., 15.00–16.00 Uhr, ARD I, Kindersendung aus dem DSM mit dem Museumspädagogen;

9.4., 20.15 Uhr, ARD I, Quiz-Sendung mit H.-J. Kulenkampf.

Unter den zahlreichen Rundfunksendungen seien die Beteiligungen an Bremer und Hamburg Hafenkonzerten, ein längeres Interview über das DSM allgemein von Radio Stettin (31.8.) sowie mehrere Schulfunksendungen und Gespräche im Studio (Radio Bremen) hervorgehoben.

Das DSM hat seit mehreren Jahren einen eigenen Pressedienst eingerichtet, der 1983 21 schriftliche Pressemitteilungen herausgab, die besonders über dpa z.T. bundesweit Verbreitung fanden. Hierzu kommen die Pressekonferenzen bei Ausstellungseröffnungen und anderen Ereignissen im eigenen Haus und auswärts sowie Berichterstattungen über Vorträge von Wissenschaftlern des DSM in anderen Städten.

Die lokale und regionale Presse hat regelmäßig durch ihre Berichterstattung die Arbeit des DSM begleitet und kommentiert. Im Niederdeutschen Heimatblatt haben Wissenschaftler des DSM mehrfach selber zur Feder gegriffen. Größere Artikel über das DSM standen u.a. in folgenden ausländischen Zeitungen: Shetland Life 32, Juni 1983; – New York Times, 16.10. (»How a Museum Becomes a City's Magnet«); – Tageszeitungen in Portsmouth, Cherbourg und Le Havre (GRÖNLAND-Besuch). – Weitere größere Artikel gab es in folgenden Fachzeitschriften: Modell-Fan, Mai 83; – Der Fußball-Trainer, 34. Jg. 1983, Heft 6; – Schiffsmodell 8/83; – Die Weser, 57. Jg. 1983, Nr. 7. – Besonders weit verbreitet war die Meldung der Bremer Landespressekonferenz über die gesunkenen Besucherzahlen des DSM im Jahre 1982. Das Spektrum der Publikationsorgane, die in sehr unterschiedlicher Form und Aufmachung über das DSM und seine Tätigkeiten berichteten, reichte vom Deutschen Forschungsdienst bis zu den Wahlkampfbroschüren der SPD in Bremen und Bremerhaven.

Eine weitere wichtige Stütze unserer Öffentlichkeitsarbeit ist die gute Zusammenarbeit mit dem Büro Bremerhaven Werbung, z.B. bei der Herstellung von Prospekten, der Vertretung auf Messen (»boot« in Düsseldorf, »Camping + Touristik« in Essen), der Organisation von Großveranstaltungen (Windjammertreffen, Festwoche, Hafenfest).

Anzeigen- und Plakatwerbung war wegen des geringen Etats nur in sehr beschränktem Umfang möglich. Sie wurde dort angewendet, wo besondere Ansprechpartner (z.B. Bus-Unternehmen, Urlauber im Landkreis) erreicht werden sollten.

Die Zusammenarbeit mit Freizeitunternehmen (z.B. Ferien Freizeit Organisation Reisegesellschaft mbH. Frankfurt) war zufriedenstellend, auch wenn das Ergebnis hinter den Erwartungen zurückblieb.

Die Zusammenarbeit mit Franklin Mint GmbH. wird an einem gemeinsamen Projekt getestet (Silhouette der PREUSSEN).

Der Verlag unserer wissenschaftlichen Publikationen (Stalling, Oldenburg) ist in Konkurs gegangen, so daß wir in der Vermarktung unserer Publikationen wieder von vorn beginnen müssen.

Als besonders werbewirksam hat sich der in Zusammenarbeit mit der Städtischen Sparkasse Bremerhaven durchgeführte Foto-Wettbewerb »Menschen im Museum« erwiesen, dessen Durchführung allerdings auch viel Arbeitskraft beanspruchte.

Die Mitarbeit des DSM ist auch in mehrere schiffahrtsbezogene Kalender für 1984 eingeflossen.

Die umfangreichen Repräsentationsaufgaben des DSM (Führung diplomatischer Delegationen, Vertretung der Bundesrepublik in internationalen Gremien usw.) ist eine weitere hochinteressante Facette der Öffentlichkeitsarbeit. Prominenteste Besucher waren 1983 die Bundeminister Dollinger und Wörner sowie Ex-Bundeskanzler Schmidt.

Detlev Ellmers

Veröffentlichungen der Mitarbeiter des DSM 1983

(zusammengestellt nach Angaben der Autoren)

(E= Einzelveröffentlichung, auch Museumsmaterialien, A= Aufsatz, auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, B= Besprechung)

Detlev Ellmers

- A Frühe Schifffahrt in West- und Nordeuropa. In: H. Müller-Karpe (Hrsg.): Zur geschichtlichen Bedeutung der frühen Seefahrt. München 1982 (ersch. 1983). S. 163–190.
- A Ausgegraben und als Feuerholz verkauft. Die erste Schiffsausgrabung von 125 Jahren in Geestemünde. In: Niederdeutsches Heimatblatt Nr. 405, 1983, S. 1f.
- A (zusammen mit Dietrich Zippel): Der Einbaum von Mandelsloh. In: Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen, 3. Quartal 1983, S. 99–103.
- A Vor- und frühgeschichtlicher Boots- und Schiffbau in Europa nördlich der Alpen. In: H. Jankuhn (Hrsg.): Das Handwerk in vor- und frühgeschichtlicher Zeit. Göttingen 1983. Bd. 2, S. 471–534.
- A Warenumschatz zwischen Schiff und Wagen im Wasser. In: Deutsches Schifffahrtsarchiv 6, 1983, S. 209–241.
- A Nahrung aus dem Wasser vor 2000..... 12000..... 24000..... Jahren. In: Deutsche Schifffahrt 2/1983, S. 11–13.
- A Der mittelalterliche Hafen von Lehe. In: Jahrbuch der Männer vom Morgenstern 62, 1983, S. 45–72.
- B Schifffahrt und Schiffbau, Kommentierte Bibliographie. In: Hansische Geschichtsblätter 101, 1983, S. 153–173.

Jörg Geier

- A Wie findet ein Schiff seinen Weg? Ein Überblick zu den modernen Navigationsmethoden. In: Deutsche Schifffahrt 1/1983, S. 13–15.
- A Nautische Winkelmeßgeräte im DSM. Ihre Entwicklung und Restaurierung. In: Ebd. S. 17–20.

Per Hoffmann

- A A rapid method for the detection of polyethylene glycols (PEG) in wood. In: Studies in Conservation 28, 1983, S. 189–193.

Wolf-Dieter Hoheisel

- A Flaggenschmuck am DSM. In: Deutsche Schifffahrt 1/1983, S. 3.
- A SEUTE DEERN wiedereröffnet. In: Freie Hansestadt Bremen – Kunst und Museen 30, 1983, S. 19 f.

Hans-Walter Keweloh

- A Kalfathölzer. Zur Interpretation eines Befundes der Hansekogge. In: Deutsches Schifffahrtsarchiv 6, 1983, S. 7–10.
- A Thesen, Entdeckungen, Forschungen. Auf der Suche nach den Zeugnissen eines alten Handwerks. In: Freie Hansestadt Bremen – Kunst und Museen 31, 1983, S. 27 f.
- A Der historische Saal der Fischerzunft in Würzburg. In: Deutsche Schifffahrt 2/1983, S. 33 f.

- B von: Werner Böcking: Nachen und Netze. Die Rheinfischerei zwischen Emmerich und Honnef. 1982. In: Rhein.-Westf. Zeitschrift f. Volkskunde 28, 1983, S. 241–243. – Sechs Rezensionen in: Hansische Geschichtsblätter 101, 1983, S. 156, 164, 166, 168 f.

Arnold Kludas

- E Die großen Passagierschiffe, Fähren und Cruise Liner der Welt. Herford 1983. 160 S.
 E Deutsche Ozean-Passagierschiffe 1850-1895. Moers 1983. 144 S.
 E (Dass., Lizenzausgabe für die DDR). Berlin 1983. 144 S.
 E Die Kaiserliche Marine auf alten Postkarten. Hildesheim 1983. 240 S.
 A Die deutschen Schnelldampfer. Teil 3: Vierschornsteiner – der Griff nach dem Blauen Band. In: Deutsches Schifffahrtsarchiv 6, 1983, S. 91–108.
 A Die deutschen Tanker. 12 Folgen zu je vier Seiten einer Serie. In: Schifffahrt International 1983, Hefte 1–12.
 A Die Bibliothek des Deutschen Schifffahrtsmuseums. In: Deutsche Schifffahrt 2/1983, S. 29–32.

Dirk Peters

- A Seit 1857 Seeschiffbau auf der Geesthelle. Vor 125 Jahren eröffnete R.C. Rickmers hier eine Werft. In: Niederdeutsches Heimatblatt Nr. 398, 1983, S.1.
 A Technische Denkmäler an der Nordseeküste. In: Ebd., Nr. 400, 1983, S. 2.
 A Johann Lange und Friedrich Wilhelm Wencke. In: Ebd., Nr. 405, 1983, S. 2 f.
 A Einst Bremerhavens größter Schiffsbauplatz. Hermann Friedrich Ulrichs – Bremer Schiffsbaugesellschaft. In: Ebd., Nr. 408, 1983, S. 1.
 A Symbole einer vergangenen Verkehrsepoche. In: Zwischen Elbe und Weser 2, 1983, Nr. 4, S. 10–12.
 A Technische Bauten des Fischereihafens in Bremerhaven. In: Deutsches Schifffahrtsarchiv 6, 1983, S. 243–263.
 A Vom Schiffszimmermann zum Werftarbeiter. In: Jahrbuch der Männer vom Morgenstern 62, 1983, S. 143–163.

Gert Schlechtriem

- A Das Deutsche Schifffahrtsmuseum. In: Landschaft und Wirtschaft. Jahrbuch für kommunale und regionale Strukturpolitik 15, 1983, S. 62 f.
 A Das Morgensternmuseum. In: Ebd., S. 63.
 A Das Bauernhausmuseum im Speckenbütteler Park. In: Ebd. S. 70.
 A Historischer Kachelofen im Marschenhaus. In: Niederdeutsches Heimatblatt Nr. 404, 1983, S.3.
 A Scharoun-Foto im Bohls-Nachlaß. In: Ebd. S. 4.

Uwe Schnell

- E (Hrsg.): Die Welt der Seekarten. Der Weg zu den Schätzen des Fernen Ostens. Bremerhaven 1983. 32 S. und XXIII Tafeln.
 A Überblick über die Geschichte der Seekartographie. In: Ebd., S. 14–32.
 A (zusammen mit Carl E. Lindh): Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Seekarten. In: Die Welt der Seekarten. Ausstellungsbroschüre Hamburg, Kiel, Stade. Bremen 1983. S. 13–56.
 A (zusammen mit Carl E. Lindh) (dass., dänisch): Overblik over søkortenes historiske udvikling. In: Søkortenes verden. Udstillinger i Åbenrå, Esbjerg, Kolding, Sønderborg, Tønder. Bremen 1983. S. 13–56.
 A Der Weg zu den Schätzen des Fernen Ostens. Ausstellung im Deutschen Schifffahrtsmuseum. In: Freie Hansestadt Bremen – Kunst und Museen 29, 1983, S. 21–23.
 A Die Entwicklung der Seekartographie. Zur Sonderausstellung »Der Weg zu den Schätzen des Fernen Ostens«. In: Deutsche Schifffahrt 1/1983, S. 5–12.
 A carraca. In: Lexikon des Mittelalters. Bd. 2. 1983. Sp. 1524.
 B Zwei Rezensionen in: Hansische Geschichtsblätter 101, 1983, S. 170 f., 173.

Lars U. Scholl

- A Im Schlepptau Großbritanniens. Abhängigkeit und Befreiung des deutschen Schiffbaus von britischem Know-how im 19. Jahrhundert. In: Technikgeschichte 50, 1983, S. 213–223.
 A England baute die ersten Schiffe aus Eisen. In: VDI-Nachrichten Nr. 8 vom 25. Februar 1983, S. 15.
 B von: Walther Hubatsch u.a.: Die erste deutsche Flotte 1848–1853. Herford/Bonn 1981. In: Militärgeschichtliche Mitteilungen 33, 1983, S. 221–222. – Geoffrey Bennett: Seeschlachten im 2. Welt-

krieg. Bonn 1981. In: Ebd., S. 238. – Gabriele Wohlauf: Die Spiegelglasmanufaktur Grünenplan im 18. Jahrhundert. Hamburg 1981. In: Zeitschrift für Unternehmensgeschichte 28, 1983, S. 228. – Beiträge zur Industrieforschung. Historische und aktuelle Aspekte. (= Schriftenreihe der Hochschule für Wissenschaft Bremen, Bd. 16), Bremen 1980. In: Ebd., S. 224–225. – Gerhard Koop, Kurt Galle, Fritz Klein: Von der Kaiserlichen Werft zum Marinearsenal. Wilhelmshaven als Zentrum der Marineteknik seit 1870. München 1982. In: Ebd., S. 285–286. – A. Rupert Hall und Norman Smith (Hrsg.): History of Technology (Sixth Annual Volume 1981), London 1981. In: Archives Internationales d'Histoire des Sciences 33, 1983, S. 179–180.

Siegfried Stölting

- E (zusammen mit Erhard Benischek): Seekarten. Bremerhaven/Stade 1983. 47 S.
 A Schiffe aus Papier. Die Bastelbögen des DSM. In: Deutsche Schifffahrt 1/1983, S. 29f.
 A Leuchtturm Roter Sand – hundertfach. In: Freie Hansestadt Bremen – Kunst und Museen, Nr. 30, 1983, S. 22.
 A Treffen norddeutscher Museumspädagogen. In: Ebd., Nr. 31, 1983, S. 29.
 A Der Leuchtturm Roter Sand. Vom Technikdenkmal zum Kulturereignis. In: Die Weser. Zs. d. Weserbundes 57, 1983, Nr. 7, S. 184–186.

Helga West

- A Bestattungen auf See – früher und heute. In: Deutsche Schifffahrt 2/1983, S. 21–23.

Weitere Mitarbeiter an Publikationen des DSM und des Fördervereins DSM:

- E Erhard Benischek (zusammen mit Siegfried Stölting): Seekarten. Bremerhaven/Stade 1983. 47 S.
 A Hermann Beil: Die gegenwärtige Lage in der deutschen Hochseefischerei. In: Deutsche Schifffahrt 2/1983, S. 5–9.
 A Heinz Burmester: Die HEBE – schnellste Viermastbark von Blohm & Voss. In: Ebd., S. 19 f.
 A Ders.: Kapitän Meyer und die Godeffroysche Bark ELISABETH auf ihren letzten Südsee-Reisen. In: Deutsches Schifffahrtsarchiv 6, 1983, S. 65–89.
 A Martin Eckoldt: Schifffahrt auf kleinen Flüssen. 1. Der Neckar und seine Nebenflüsse zur Römerzeit. In: Ebd., S. 11–24.
 A Ulla Ehrensward: Seekarten als Kunstwerke. In: Uwe Schnall (Hrsg.): Die Welt der Seekarten. Der Weg zu den Schätzen des Fernen Ostens. Bremerhaven 1983. S. 11–13.
 A Hans-Georg Falk: Mit dem Stocherkahn ACHALM von Tübingen nach Bremerhaven. In: Deutsche Schifffahrt 1/1983, S. 26 f.
 A Herbert Kleipaß: Das Rheinmuseum Emmerich. In: Ebd., S. 32–34.
 A Wolfgang Köberer: Ein niederdeutsches Navigationshandbuch aus dem 16. Jahrhundert. In: Deutsches Schifffahrtsarchiv 6, 1983, S. 151–173.
 A Hans Wolfgang Kuhn: Frühe Gierponten. Fliegende Brücken auf dem Rhein im 17. und 18. Jahrhundert. In: Ebd., S. 25–64.
 A Carl Erik Lindh: Einleitung. In: Uwe Schnall (Hrsg.): Die Welt der Seekarten. Der Weg zu den Schätzen des Fernen Ostens. Bremerhaven 1983. S. 5–10.
 A Winfried Masberg: Der Deutsche Fischereischutz. In: Deutsche Schifffahrt 2/1983, S. 14–18.
 A Christian Ostersehle: Die Geschichte des Eisbrechwesens im Überblick. Von den Anfängen und der Entwicklung des ersten Eisbrechers bis zur Gegenwart. In: Deutsches Schifffahrtsarchiv 6, 1983, S. 109–132.
 A Anneli Partenheimer-Bein: Brandenburg-Preußen zur See. Die erste deutsche Kolonie hat Geburtstag. In: Deutsche Schifffahrt 1/1983, S. 21–25.
 A Johann Schmidt: Signal- oder Nummernflaggen. In: Deutsches Schifffahrtsarchiv 6, 1983, S. 265–271.
 E Eberhard Schmitt: Zeittafel zu den europäischen Entdeckungen, besonders in der östlichen Hemisphäre. Bremerhaven 1983. 8 S.
 A Friedrich Schulz-Baldes: Die Entwicklung der Elektrotechnik an Bord von Seeschiffen. In: Deutsches Schifffahrtsarchiv 6, 1983, S. 133–150.
 A Heinrich Stettner: Die »Völlener Schiffe«. Geschnitzte Konturen von Seglern des 17. Jahrhunderts am Altar einer unteremsischen Kirche. In: Ebd., S. 175–187.
 A Wolfgang Steusloff: Das Ebersdorfer Koggenmodell von 1400. Ein Beitrag zum nordeuropäischen Schiffbau des späten Mittelalters. In: Ebd., S. 189–207.